oldenburgische WITTSChaft

07/08 2025

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer







ESG zahlt sich aus.

Ob nachhaltige Investitionen, strategische Ausrichtung oder Risikoeinschätzung: Unsere geprüften Berater:innen Sustainable Finance begleiten Sie dabei, ESG-Anforderungen praxisnah und zukunftssicher in Ihr Geschäftsmodell zu integrieren. Weil's um mehr als Geld geht.



Mehr dazu unter lzo.com/esq



Unsere Nähe bringt Sie weiter.



Tourismus: Finanzierung sichern!

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftszweig und Imagefaktor in unserer Region. Die aus der Querschnittsbranche Tourismus resultierenden direkten und indirekten Wertschöpfungseffekte stärken weite Teile der Gesamtwirtschaft im Oldenburger Land und darüber hinaus.

Das sieht auch die niedersächsische Landespolitik so: Im aktuellen Koalitionsvertrag ist klar festgehalten, dass der Tourismus als Leitökonomie gefördert werden soll. Gleichzeitig hat der Landtag einen eigenen Unterausschuss für Tourismus eingerichtet.

In Niedersachsen ist das touristische Organisationssystem mehrstufig aufgebaut: An der Spitze steht die Landesebene mit der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN), es folgen die Destinations-Management-Organisationen (DMOs) sowie die regionalen und kommunalen Tourismusorganisationen vor Ort. Finanziert werden die regionalen Akteure von den Kommunen.

Doch gerade auf regionaler Ebene ist die Finanzlage angespannt. Gesetzlich verpflichtende Ausgaben, etwa für Schulen, Kindertagesstätten, soziale Leistungen und die kommunale Grundversorgung, belasten die kommunalen Haushalte stark. Hinzu kommen steigende Kosten für Energie, Personal und den Erhalt der Infrastruktur. So stehen kaum noch Mittel für Investitionen in den Tourismus zur Verfügung.

Wenn das Land die Leitökonomie Tourismus langfristig sichern und weiter vorantreiben möchte, bedarf es einer nachhaltigen und zielgerichteten finanziellen Förderung für die DMOs. Nur so können sie ihre Rolle als Impulsgeber, Vernetzer und Qualitätsmotor effektiv wahrnehmen. Eine institutionelle finanzielle Förderung ist dafür unerlässlich. Durch ihre Arbeit leisten die DMOs einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Querschnittsbranche Tourismus – besonders zum direkten Nutzen der Betriebe im Oldenburger Land.

Carola Havekost

C. Kevelost

IHK-Geschäftsführerin für den Bereich Handel und Stadtentwicklung



Digitale Barrierefreiheit wird zur Pflicht!

Am 28. Juni 2025 tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft. Es wird eingeführt, um Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen zu erleichtern. Das BFSG stellt außedem spezifische Anforderungen Websites und Online-Shops.

Jetzt testen - Wie barrierefrei ist deine Website?



Erfahre, ob deine Website barrierefrei ist und wo Handlungsbedarf besteht.



Wettbewerbsvorteil sichern

Sei frühzeitig auf die gesetzlichen Anf<u>orderungen</u>



Konkrete Handlungsempfehlungen

Erhalte konkrete Vorschläge, um deine Website



Fachwissen aus erster Hand

Profitiere von unserer langjährigen Erfahrung am Markt und unser Wissen im Bereich Websites.

Mach den Barrierefreiheits-Check!

Besuche uns auf www.coco.one/barrierefreiheitsstaerkungsgesetz und buch deinen Barrierefreiheits-Check. Auf dieser Seite findest du außerdem die wichtigsten Informationen zum BFSG.







T'		Foto: Lübbenx
W	8	
Schatz	Firma: Die truhe bietet nd ums Kind	



	Unser Thema	
--	-------------	--

Bilanz Hanseraumkonferenz HAKO	8
Immobilienstrategien für Unternehmen	10
Firmenkauf aus der Insolvenz	11
Herausforderung Betriebsübernahme	12

Unsere Region

Kooperationsforum Marine	14
Jubiläen	16
Junge Firma: Die Schatztruhe	18
Jobmessen im September	19
Saisonumfrage Tourismus	21
Neubau Huntebrücke bei Elsfleth	23

Ihre IHK

Weiterbildung Fachkräftesicherung	24
Azubis als Energie-Scouts	26
IHK-Siegel TOP AUSBILDUNG	27
IHK-Vollversammlung	30
Termine	31
Seminare und Lehrgänge	29
Online-Ausgabe: ihk.de/oldenburg/o	wi



Inkrafttreten von Gesetzen

Stichtagsregelung

Die Niedersächsische Landesregierung hat ihre Geschäftsordnung geändert. Demnach treten die Wirtschaft belastende gesetzliche Regelungen nur noch an zwei Stichtagen im Jahr in Kraft: am 1. Januar und am 1. Juli. Unternehmen müssen sich so nur zweimal im Jahr in neue administrative Vorgaben einarbeiten. Ausnahmen sollen möglich sein, sie müssen jedoch ausdrücklich begründet werden. Die Neuregelung ist Teil des Vorhabens "einfacher, schneller, günstiger".



Neues Weiterbildungsprogramm

Karrierebausteine

Wie lässt sich Künstliche Intelligenz effektiv in die Arbeitsprozesse einbinden? Das ist nur einer von vielen Schwerpunkten im neuen IHK-Weiterbildungsprogramm. Unter dem Titel "Karrierebausteine" finden sich zahlreiche Angebote von A wie Arbeitsrecht über K wie Kommunikation bis hin zu Z wie Zollbeauftragte.

ihk.de/oldenburg (Nr. 3177590)

12000

Meter rund ums Zwischenahner Meer führt der IHK-Ausbildungslauf am 5. September. Starten können Ausbilder und Ausbilderinnen, Auszubildende, Prüfer und Prüferinnen, Berufsschul-Lehrende sowie Akteure der Aus- und Weiterbildung.

ihk.de/oldenburg/ausbildungslauf

	Basis 202	0 = 100	%*)
	Jahresdurchschnitt	116,7	+ 5,9
	Jahresdurchschnitt	119,3	+ 2,2
2024	Mai	119,3	+ 2,4
2025		121,7	+ 2,1
2025		121,8	+ 2,1

Bürokratie-Abbau

"Wie die kommunalen Spitzenverbände plädieren wir für echten Bürokratieabbau, für ein sofortiges Bürokratie-AUFBAU-Moratorium und für mehr Vertrauen statt Misstrauen. Wir setzen darauf, dass es dafür neue Impulse durch die Verlagerung des Themas in die Staatskanzlei gibt."

Monika Scherf,
IHKN-Hauptgeschäftsführerin

Webinar

Hinweisgeberschutz

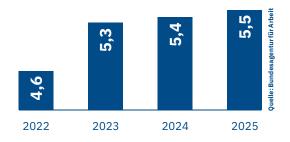
Unternehmen ab 50 Mitarbeitenden sind verpflichtet, eine sogenannte Interne Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz einzurichten. Da diese Pflicht viele Unternehmen noch nicht umgesetzt haben, bieten wir dazu am 18. August um 14 Uhr ein Kurz-Webinar an. Unser Online-Vortrag vermittelt Ihnen praxisnah und kompakt die wichtigsten Pflichten, und zeigt, wie Sie rechtliche Risiken, insbesondere die persönliche Haftung von Entscheidern, vermeiden können.

ihk.de/oldenburg/veranstaltungen

Zahl der Arbeitslosen

Leichter Anstieg

Die Arbeitslosenquote im Oldenburger Land betrug im Mai 5,5 Prozent und lag damit merklich höher als im Mai 2022. Gegenüber 2022 waren rund 5700 Personen mehr arbeitslos gemeldet, insgesamt waren es 34.393 Menschen.



Podcast -Reihe

Integrationspreis zum Nachhören

Die Stadt Oldenburg hat am 13. Juli ihren Integrationspreis im Rahmen der Veranstaltung "Global-Lokal-Festival" auf dem Oldenburger Schlossplatz verliehen. Zum 15. Geburtstag dieser Auszeichnung hat die Stadt eine Podcast-Reihe mit allen bisherigen Preisträgern aufgenommen. Damit würdigt



sie alle bisher ausgezeichneten Projekte. 2021 hat das IHK-Projekt "Ausbildung 1+2" den Preis erhalten. Der Link zu den Podcasts wird am 13. Juli freigeschaltet.

oldenburg.de/integration

Industrieumsatz

Im 1. Quartal 2025 ist der Industrieumsatz leicht gestiegen. Regional gab es aber deutliche Unterschiede.

Industrieumsatz 1. Quartal 2025 (Veränderung zum Vorjahreszeitraum)	
Stadt Delmenhorst	+ 0,3 %
Stadt Oldenburg	+ 6,6 %
Stadt Wilhelmshaven	- 19,8 %
Lk Ammerland	+ 3,8 %
Lk Cloppenburg	- 1,5 %
Lk Friesland	+13,0%
Lk Oldenburg	- 1,5 %
Lk Vechta	+ 3,4 %
Lk Wesermarsch	+10,7 %
Oldenburger Land gesamt	+ 2,0 %

Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen









Die Konferenz stand unter dem Motto 'Gekommen um zu bleiben'.
"Diesen Leitspruch haben wir mit Leben gefüllt: wir haben unsere Stadt, unsere Region und ihre Wirtschaftskraft für alle Gäste sichtund erlebbar gemacht", sagt HAKO-Konferenzdirektor Olaf Mohrmann.

Schon beim Ankommen war klar: Hier wird anders genetzwerkt. In unserer Konferenzzentrale, dem CORE Oldenburg, haben wir unsere Gäste mit Palmen, Hängematten und Lounge-Flair begrüßt. Abends wurde im Gleispark bei Grillbuffet, kühlen Drinks und der Liveband "Follow Mes" locker angestoßen und Kontakte geknüpft.

Impulse mit Wirkung

Am Freitag ging es offiziell mit einem festlichen Auftakt im Alten Rathaus los. Danach startete für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unser vielfältiges Tagesprogramm: innovative Workshops, spannende Unternehmensbesuche, sportliche Challenges und genussvolle Erlebnisse.

Ein Höhepunkt war der Rundflug über Oldenburg, ein Perspektivwechsel der besonderen Art. Beim "Tech & Taste"-Format bei worldiety traf digitales Know-how auf kulinarische Raffinesse. Im Workshop "Führung im Wandel" wurde hinterfragt, warum Veränderungen oft an Führung scheitern – und wie wir es besser machen können. Der "ImmoTalk" zeigte, wie Visionen mit Fundament entstehen.

Kulinarisch kamen unsere Gäste bei der Wein-Verkostung mit dem Best Bottle Club oder beim Fleischtasting mit Meatyou Oldenburg und der Goldschmaus Gruppe auf ihre Kosten. Wer den Adrenalin-Kick suchte, startete im Kart-O-Drom oder blieb beim SUP auf dem Board standhaft. Für einen Gänsehautmoment sorgte die Keynote der k.brio training GmbH zum Thema "High Per-



formance Teams" – Ein inspirierender Blick auf Erfolgsfaktoren und ihre Übertragbarkeit auf die Wirtschaft.

Üppiges Abendprogramm

Freitagabend feierten alle in der Kulturetage, mit DJ und Live-Musik. Es wurde getanzt, gelacht und das Leben gefeiert. Genau wie wir Wirtschaft verstehen: mit Herz, Verstand und Zusammenhalt.

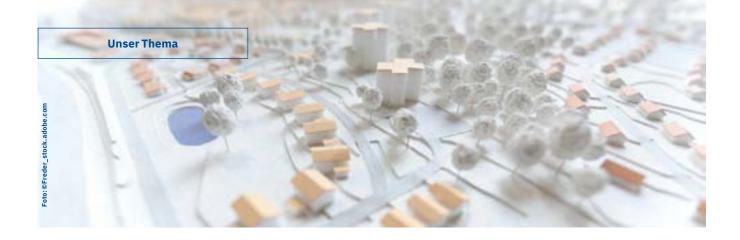
Samstagabend haben wir in der Kongresshalle der Weser-Ems-Hallen den HAKO-Abschluss gefeiert – stilvoll und voller Highlights. Im Laufe des Abends wurden herausragende Projekte und Leistungen aus dem gesamten Hanseraum gewürdigt. Die Akrobaten Leonie & Ole sorgten für Staunen, die Auszeichnung unserer Oldenburger Olaf Mohrmann und Hamed Omumi mit der goldenen Ehrennadel für echte Gänsehaut. Ein Moment, der uns allen im Herzen bleibt.

Mit der Staffelstabübergabe an die Wirtschaftsjunioren Hannover wurde die Vorfreude auf 2026 unter dem Motto "Shaping the Future" offiziell eingeläutet.

Große Unterstützung

Die HAKO hat gezeigt, wie stark unsere Region und Wirtschaft sind – und wie viel möglich wird, wenn wir gemeinsam anpacken. Ohne unsere vielen Helferinnen und Helfer, Sponsoren, Partner und Unterstützer wäre sie nicht das geworden, was sie war: ein echtes Highlight voller Energie, Miteinander und Inspiration. wi-oldenburg.de

9



HAKO: Immobilienstrategien für Unternehmen

Nachhaltig und lokal stark

Unternehmerisch gestaltete Immobilieninvestitionen in Oldenburg können wirtschaftliche Stärke, regionale Verantwortung und steuerliche Vorteile vereinen.

Wie investieren Unternehmerinnen und Unternehmerheutesinnvoll in Wohnimmobilien? Und waum ist Oldenburg oft die bessere Wahl als Hamburg? Diese Fragen standen im Fokus eines Workshops auf der Hanseraumkonferenz, den Jan Meyer (Immoto Immobilien) und Jan Schmolke (Jan Schmolke Immobilien & Investments) leiteten

Bezahlbarer Wohnraum

Die Oldenburger Wirtschaft steht vor einer doppelten Chance. Zum einen wächst die Stadt dynamisch (plus 16 Prozent Einwohner seit 2000). Zum anderen besteht ein anhaltender Bedarf an kompaktem und bezahlbarem Wohnraum. Prognosen zeigen: Bis 2030 werden rund 7000 zusätzliche Wohneinheiten benö-



tigt. Vor allem kompakte, bezahlbare für 1- bis 2-Personenhaushalte, die jetzt bereits über 85 Prozent aller Haushalte ausmachen.

Diese Entwicklungen stellen die Stadtplanung vor große Aufgaben. Und eröffnen Chancen für Investorinnen und Investoren, die langfristig und strategisch denken. Sie können gesellschaftlich sinnvolle Beiträge leisten – und gleichzeitig von stabiler Nachfrage und steigenden Werten profitieren.

Gutes Immobilienpflaster

Warum nicht Hamburg, sondern Oldenburg? Die Antwort: Während viele Großstädte durch überhitzte Märkte, politische Unsicherheiten und stagnierende Erträge herausgefordert sind, bietet Oldenburg eine gesunde Mischung aus moderaten Einstiegspreisen, hoher Lebensqualität, steigender Bevölkerungsentwicklung und stabiler Nachfrage. Für viele Investoren stellt sich die Stadt zunehmend als unterschätzter Zukunftsmarkt heraus. Der nicht nur Sicherheit, sondern auch Wachstum verspricht – und das bei überschaubarem Risiko.

Hohe Steuerrückflüsse

Ein zentraler Impuls kam vom Oldenburger Investmentberater Micha-

el Siefken (NordNordVest GmbH & Co. KG): Wer in Neubauten nach KfW 40/ QNG-Standard investiert, kann degressive Abschreibungen und Sonderabschreibungen (§ 7b EStG) kombinieren. Vorausgesetzt, Baukosten und Nachhaltigkeitsstandards stimmen.

Ergänzt durch stabile Mieteinnahmen, Wertsteigerungspotenziale und einen optimierten Cashflow ergibt sich "ein hocheffizientes Investmentmodell, das betriebswirtschaftlich und gesellschaftlich Wirkung entfaltet." Das Resultat: Steuerrückflüsse von bis zu 80 Prozent auf das eingesetzte Eigenkapital und Eigenkapitalrenditen von 12 bis 15 Prozent.

Langfristig und nachhaltig

Fazit des Workshops: Der Schlüssel zum Erfolg liegt nicht im schnellen Einzelkauf, sondern in langfristig geplanten, steuerlich optimierten Projekten – mit nachhaltigem Anspruch, fundierter Beratung und strategischer Standortwahl.

Unternehmerinnen und Unternehmer sollten Immobilien stärker als Teil ihrer Vermögensstrategie sehen. Nicht als Spekulationsobjekt, sondern als stabiles, planbares und sinnstiftendes Investment in der eigenen Region.

Chancen für den Neuanfang

Muss es immer die klassische Unternehmensgründung sein? Nein, meinten zwei Experten auf der HAKO. Auch der Kauf von Insolvenzmasse kann erfolgreich sein.

Denkt man an junge Unternehmerinnen und Unternehmer, kommen einem sofort Start-ups, neue Geschäftsideen und der Aufbau von Firmen aus dem Nichts in den Sinn. Welche Potenziale jedoch in alternativen Wegen wie dem Kaufeines Unternehmens aus der Insolvenz schlummern, ist den wenigsten bekannt. Bei der HAKO beleuchteten die Experten Hamed Omumi und Dr. Hans-Joachim Berner einen oft unterschätzten Weg ins Unternehmertum.

Sichern statt abwickeln

Bevor man sich mit dem Unternehmenskauf aus der Insolvenz beschäftigt, muss man die Grundidee des Insolvenzrechts verstehen. Hier setzten die Referenten an. Ziel sei nicht, das Scheitern eines Unternehmens festzuschreiben. Sondern dessen wirtschaftliche Werte zu sichern, Arbeitsplätze zu erhalten und Gläubiger bestmöglich zu befriedigen. In diesem Umfeld bewegen sich verschiedene Akteure mit

Die Referenten

Hamed Omumi (WAYES Unternehmensberatung) ist spezialisiert auf Mergers & Acquisitions und begleitet mittelständische Unternehmen beim Kauf und Verkauf von Firmen. Dr. Hans-Joachim Berner (Kanzlei WILLMERKOESTER) ist Insolvenzverwalter der neuen Generation mit einschlägiger Erfahrung in der Sanierung von Unternehmen.

unterschiedlichen Interessen: Der Insolvenzverwalter sucht eine rechtssichere und tragfähige Lösung, die Gläubiger erwarten die bestmögliche Quote, und Fachberater (M&A) strukturieren den Prozess mit den verschiedenen potenziellen Investoren.

Zwei Modelle zur Auswahl

Wer die Motivation dieser Beteiligten kennt und ein schlüssiges Konzept vorlegt, kann sich als Käufer optimal positionieren und seine Chancen auf den Zuschlag deutlich erhöhen. Zwei Modelle stehen dabei im Vordergrund: der Asset-Deal, bei dem der Käufer die werthaltigen Vermögenswerte des Unternehmens übernimmt, Und der Share-Deal mit Insolvenzplan, bei dem die Unternehmenshülle erhalten bleibt und Altlasten bereinigt werden. Beide Wege bieten die Möglichkeit eines echten Neustarts - frei von überholten Strukturen. Mit der Chance, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. So können Unternehmen nicht nur erhalten, sondern mit neuen Strategien zukunftsfähig gemacht werden.

Bestehende Strukturen nutzen

Für junge Unternehmerinnen und Unternehmer bietet der Kauf eines Betriebs aus der Insolvenz eine spannende Alternative zum klassischen Start-up. Statt bei null zu beginnen, können bestehende Strukturen wie Markenname, Kundenstamm und ein erfahrenes Team genutzt werden. Das reduziert nicht nur das Risiko, sondern



ermöglicht es auch, sofort Wertschöpfung zu erzielen. Gerade heute, wo Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und die Stärkung des Mittelstands im Fokus stehen, gewinnt dieser Weg an Bedeutung.

Verantwortung übernehmen

Der Unternehmenskauf aus der Insolvenz erfordert Mut, unternehmerisches Denken und die Fähigkeit, Potenziale zu erkennen, wo andere nur Probleme sehen. Wer diesen Weg geht, leistet einen Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen und regionaler Wirtschaftskraft. Und hat die Chance, bewährte Geschäftsmodelle neu zu denken und mit frischen Ideen zu gestalten.

Die Essenz des Workshops: Der Unternehmenskauf aus der Insolvenz ist kein Notnagel, sondern eine echte Gestaltungschance für alle, die Verantwortung übernehmen und aus Altbewährtem Neues schaffen wollen.



HAKO: Herausforderung Betriebsübernahme

Vom Handwerk lernen

Schätzungsweise 250.000 bis 350.000 deutsche Betriebe stehen in den nächsten fünf Jahren vor der Herausforderung, eine Unternehmensnachfolge zu finden.

Die Inhaber der Oldenburger
Ullmann Tischlerei stellten
sich 2023 der Nachfolgefrage und entschieden sich mit
dem Wirtschaftsingenieur
Frank Lüken für einen Quereinsteiger
als zukünftige Geschäftsleitung. Lüken
sprach im Rahmen der Hanseraumkonferenz über die damit verbundenen Herausforderungen und Erfolge. Sein Vortrag stand unter dem Motto "Was können
Managerinnen und Manager vom Handwerk lernen?". Flankiert wurde er von einer Betriebsbesichtigung.

35 Jahre Tradition

Die europaweit tätige Tischlerei wurde von Bernd Martens aufgebaut und 35 Jahre lang als geschäftsführender Tischlermeister geführt. Mit Eintritt in das Rentenalter mussten die Inhaber eine Nachfolgeregelung finden. Aufgrund der fünf zusätzlich angestellten Tischlermeister, der Größe und des breiten Angebots des Betriebs stellte sich die Frage, ob wieder ein Tischlermeister oder ein Kaufmann den Betrieb weiterführen solle. Sie entschieden sich für einen Kaufmann.

Neue Impulse

Der Wechsel hin zu einer kaufmännischen Führung habe sich für den Be-

trieb schnell als richtige Entscheidung für alle Beteiligten herausgestellt, so der Referent. Der Weg für neue Impulse sei geebnet worden und das Knowhow durch die weiterhin beratende Funktion des Vorgängers erhalten geblieben.

Ende des Jahres 2023 waren die Folgen von COVID-19 noch in den Strukturen und in der Auslastung des Betriebs zu spüren. Daher wurden folgende Handlungsbereiche priorisiert bearbeitet:

1. Auslastung sichern

Das Marketingbudget wurde neu sortiert sowie unterschiedliche lokale Marketingmaßnahmen aktionsbezogen getestet und bewertet. Die Bewertung lief sowohl qualitativ über Kundenbefragungen als auch quantitativ über Neuanfragen und Webseitenbesucher auf eigens erstellten Landingpages. Die Werbeanzeigen wurden eigenständig gestaltet, um maximale Authentizität und Einzigartigkeit bei gleichzeitiger Budgeteffizienz zu erzielen.

Die Ausrichtung der Marketingausgaben konzentrierte sich folgend auf organische Sichtbarkeit sowie Steigerung der digitalen Reputation als langfristige und nachhaltige Investitionen in die lokale Präsenz.

2. Produktiver werden

Parallel zur Steigerung der Auslastung wurde die Produktivität binnen eines Jahres massiv gesteigert. Erreicht wurde dies durch eine Schärfung der Unternehmenskultur, die sich auf die Vermeidung von späten Prozessfehlern, eine detailliertere Auslastungsplanung sowie eine verbesserte Kommunikation und Organisation in der Werkstatt fokussiert. In morgendlichen Stand-Ups erfolgt seither eine Feinabstimmung der Kolleginnen und Kollegen, um Wartezeiten im Tagesverlauf zu vermeiden.

3. Team stärken

Durch eine aktive Förderung einer erfolgsorientierten "WIR-Kultur" wurde der kollegiale Zusammenhalt weiter gestärkt und offene Personalthemen in Vier-Augen-Gesprächen gelöst. Fundament der Kultur sind verlässliche und klare Leitlinien, die für alle Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen gültig sind und eingefordert werden. Zur Erhöhung der Identifikation werden in Mitarbeiterversammlungen alle in das Unternehmensgeschehen eingebunden. Maximilian Hofmann

Gelbe Seiten



mit einem Starteintrag für Ihr Unternehmen auf gelbeseiten.de.

schlütersche Ihr Gelbe Seiten Verlag

- ✓ Besseres Ranking
- ✓ Zusätzliche Reichweite
- ✓ Werbefrei

*Kostenpflichtiges Jahres-Abo ab dem 4. Monat (358,80 € zzgl. Ust. – jährliche Zahlweise)





Jüngst einigten sich
die NATO-Staaten
auf eine deutliche
Aufstockung ihrer
Wehretats. Von den
damit einhergehenden Investitionen
profitiert auch die Wirtschaft im Ol-

profitiert auch die Wirtschaft im Oldenburger Land. Vorausgesetzt, die Unternehmen sind im Wettbewerb um die lukrativen Ausschreibungen gut gewappnet und aufgestellt.

Was potenzielle Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer bei der Zusammenarbeit mit Bundeswehr-Akteuren wie dem Marinearsenal beachten müssen, war Thema eines Netzwerktreffens in der Wilhelmshavener Jade Hochschule. Das "Kooperationsforum Geschäftsfeld Marine" zog mehr als 150 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem gesamten Nordwesten an. Eingeladen hatten neben der IHK die Handwerkskammer Oldenburg, der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade und die Wirtschaftsförderung Wilhelmshaven.

Kleine wie große Firmen gefragt

Das Marinearsenal Wilhelmshaven arbeitet bereits in vielen Bereichen mit regionalen Betrieben unterschiedlichster Branchen zusammen. Sei es in der Instandsetzung von Schiffen, der Beschaffung von Sachgütern oder in der Pflege der Liegenschaften. Angesichts zahlreicher anstehender Vorhaben und Investitionen zur Herstellung der Kriegstüchtigkeit werde der Bedarf weiter steigen, so Arsenaldirektor Rainer Sacher. "Wir suchen nicht nur die großen, wir suchen auch die kleinen und mittleren Unternehmen. Fühlen Sie sich alle angesprochen."

Kriegstüchtigkeit herstellen

Allein die "Infrastruktursanierung" des gesamten Arsenals mitsamt neuem Trockendock ist mit vielen öffentlichen Ausschreibungen verbunden. "Wir werden diese Liegenschaft von Grund auf neu aufbauen." In manchen Ausschreibungen gelten bereits vereinfachte digitale Verfahren, um die Umsetzung zu beschleunigen.

"Wir reparieren die Schiffe der Bundeswehr 24/7." Neben routinemäßigen Instandsetzungen rücke im Zuge der zunehmenden Bedrohung an der der NATO-Ostflanke die "Gefechtsschadensinstandsetzung" in den Fokus. Hier zähle die schnellstmögliche Reparatur mit im Sinne der Sicherstellungsgesetze entsendeten Firmen. "Da wird nicht mehr ausgeschrieben."

Ob Ausschreibung oder Ad-Hoc-Beauftragung im Verteidigungsfall: In sensiblen Bereichen muss der Sabotageschutz gewährleistet sein. Sprich Firmen müssen im Vorfeld einen umfangreichen Sicherheitscheck mitsamt Personalüberprüfung durch den Militärischen Abschirmdienst durchlaufen. Das kann durchaus sechs Monate dauern. Sacher rät interessierten Unternehmen, im Vorfeld potenzieller Aufträge bereits Unterlagen wie das polizeiliche Führungszeugnis und einen detaillierten Lebenslauf bei Mitarbeitenden einzuholen. "Soweit das datenschutzrechtlich geht."

Hohe Anforderungen

Seine Erfahrungen als jahrzehntelanger Partner des Marinearsenals teilte Dietmar Janssen von der Neuen Jadewerft GmbH mit dem Forum. "Es ist schon eine gewisse Wettbewerbsfähigkeit vorausgesetzt." Wichtig sei, eine Liste von Vo-

raussetzungen mitzubringen. Dazu zählten Erfahrungen mit vergleichbaren Aufträgen, die nötige Infrastruktur, DIN-zertifiziertes Qualitätsmanagement, Gesundheits-, Brand- und Umweltschutz, Versicherungsnachweise, Reparaturhaftpflicht, Belege für Zulassungen und Qualifikationen, ein gutes Projektmanagement und die Vorfinanzierung von Aufträgen. "Aber das ist erfüllbar. Es ist nicht so, dass man über diese Hürde nicht hinwegkommt."

Janssen lobte das Arsenal "als zuverlässigen Partner in der Zusammenarbeit" mit attraktiven Ausschreibungen. "Da können Sie als Geschäftsführer ein paar Nächte lang gut schlafen."

Die Bedarfe erkennen

Götz Witzel (WIMCOM GmbH) berät Firmen in Sachen Fit-Werden für Bundeswehraufträge. "Die Bundeswehr braucht und kauft alles bis auf Versicherungen. Von der Aufklärungsdrohne bis zur Zeltbahn." Aber: "Sie müssen den Bedarf und die Verfahren der Streitkräfte kennen, sonst erzielen Sie nur zufällige Erfolge."

Interessierte sollten sich nicht von Aspekten wie den Sicherheitsprüfungen abschrecken lassen. Die seien oft nur für den Umgang und Zugang zu sensitiven Bereichen und Materialien relevant. "Wenn Sie Schrauben liefern, oder vorm Arsenal Rasenmähen wollen, brauchen Sie das nicht." Wichtig sei, die kurzen Bewerbungsfristen zu beachten und Unterlagen vollständig einzureichen. Witzel warb dafür, mit anderen Firmen zu kooperieren. Und auch die Möglichkeit von Unter-Aufträgen zu nutzen.

evergabe-online.de



Jubiläen

Juni

100 Jahre

Autohaus Heinemann GmbH Oldenburger Str. 290 26203 Wardenburg

Atlantique Packaging Oldenburg GmbH & Co. KG Schlagbaumweg 25 26131 Oldenburg

50 Jahre

Norbert Stohmann (Einzelhandel mit Tabakwaren/Kiosk) Lindenstr. 35 49393 Lohne

25 Jahre

BZN Bauzentrum Oldenburg GmbH & Co. KG Stubbenweg 33 26125 Oldenburg

Walter F.W. Drews Fuhrgeschäft GmbH Buchholzstr. 59 49377 Vechta

TELETEAM Call-Center und -Service GmbH Schütte-Lanz-Str. 4 26135 Oldenburg

André Krüger (Einzelhandel/Onlinehandel mit Geschenkeartikel) Böttcherstr. 8 27793 Wildeshausen

InnoEssentials
Deutschland GmbH
Bahnhofstr. 7, 49685 Emstek

Gerald Rusche (Video + Marketing) Stormstr. 6, 26209 Hatten

Johann Untiedt (landw. Lohnunternehmen) Im alten Haferland 11 26169 Friesoythe

Edith Neuhaus (Gaststätte) Bargloyer Str. 16 27793 Wildeshausen

Mike Wojtun (Baggerarbeiten) Am Wasserwerk 1 49451 Holdorf

Volker Oeltjen Campingplatz) Wiefelsteder Str. 62 26160 Bad Zwischenahn

Dirk Triphaus (Metallbau) Am Brook 1 49377 Vechta



100 Jahre Gärtnerei Lameyer, Varel

Wer eine außergewöhnliche Gärtnerei mit Floristik, Geschenk- und Feinkostartiken sucht, wird in der Hagenstraße 27 in Varel fündig. Den Grundstein legte am 1. Juli 1925 Gärtnermeister Joh. Gerhard Janßen. Die Gärtnerei wuchs und wurde ständig weiterentwickelt. Heute leiten Heike und Bernd Lameyer den Betrieb in dritter Generation. 2009 erreichte Lameyer den 1. Platz im Wettbewerb "Gärtnerei des Jahres" in Niedersachsen und Bremen.



200 Jahre Kronen-Hansa, Lohne

Das Kronen-Hansa-Werk ist führender Anbieter von Bauwerkzeugen für Fliesenleger und Maurer und vertreibt seine eigene Produktpalette überwiegend über Sortimenter an den Fachhandel und in die Baumärkte. Zudem fertigt es Kunststoffteile nach individuellen Vorgaben. Das Dienstleistungsprogramm umfasst alles von der kunststoffgerechten Produktentwicklung, über den Formenbau bis hin zur Fertigung. 30 Spritzgussmaschinen von 25 bis 500 Tonnen Schließkraft bilden den Maschinenpark.

Sieben Tage Werbeagentur Verlag GmbH August-Wilhelm-Kühnholz-Str. 5 26135 Oldenburg

Agrarhandel Frank Hinrichs e. Kfm. Westermoorstr. 7 A 26683 Saterland

Juli

50 Jahre

Freytag & v. d. Linde Projekt-, Management- und Baugesellschaft mbH & Co. KG Ammerländer Heerstr. 368 26129 Oldenburg

25 Jahre

Dieter Zoch (Versicherungsmakler) Kortebrügger Str. 1 26215 Wiefelstede

Michael Zimmermann (Personaldienstleistungsagentur) Bachstelzenweg 15 26131 Oldenburg

D & S-Agrar-Handel GmbH Johannes-Gutenberg-Str. 9 49632 Essen Alexander Wagner (Baubetreuung und -planung sowie Immobilienvermittlung) Kneheimer Weg 27 49696 Molbergen

FDS-Fußbodenheizungssystem GmbH Tannenkrugstr. 22 - 28 26180 Rastede

Andreas Ritter (digitale Druckvorbereitung) Masurenstr. 89 26127 Oldenburg

Jürgen Oldehus (Versicherungsmakler) Apeler Weg 4 49424 Goldenstedt

Petra Stickan-Kemper Frank Stickan (Einzelhandel mit freiver. Arzneimitteln) Neuenweger Reihe 13 A 27798 Hude

GS - Systemtechnik GmbH Gewerbestr. 2 27777 Ganderkesee

Kinderhof Campemoor GmbH Campemoor 8 49434 Neuenkirchen-Vörden Dr. Christof Schmidt (Versicherungsmakler) Jan-Oeltjen-Str. 5 26133 Oldenburg

Bärbel Garbade (Blumenfachgeschäft) Sinsumer Weg 10 26969 Butjadingen

Thorsten Lübben (Gartenund Landschaftsbau) Melmweg 5 26160 Bad Zwischenahn

August

100 Jahre

Mode- u. Textilhaus Kleene e. K. Lange Str. 5, 49685 Emstek

75 Jahre

Elektro Stoffers GmbH Westersteder Str. 32, 26316 Varel

50 Jahre

Nordfrost GmbH & Co. KG Nordfrost-Ring 1, 26419 Schortens WIGA-TECHNIC Baumaschinen -Vermietung und Transport Klaus Wicklein e. K. Am Steenöver 3 27777 Ganderkesee

25 Jahre

Michael Scholze (Veranstaltungsservice) Klosterdamm 22 a 27749 Delmenhorst

Jürgen Schultz (Versicherungsvertreter) Carl-Zeiss-Weg 17 26389 Wilhelmshaven

Frank Kramer (Sportschule) Bürgermeister-Osterloh-Str. 26 26316 Varel

Gerd Evers GmbH (Agrarfachhandel) Raiffeisenstr. 6 26160 Bad Zwischenahn

POMMEREL-Live-Marketing GmbH Alfred-Hennings-Weg 5 a 27804 Berne



50 Jahre Galerie Moderne, Bad Zwischenahn

Sie ist eine Institution der Gegenwartskunst und liegt direkt am Ufer des Zwischenahner Meeres: Puck Steinbrechers Galerie Moderne. Auf über 200 Quadratmetern präsentiert er Bilder, Grafiken und Skulpturen. Gegründet wurde die Galerie 1975 von Rolf Kröger. Steinbrecher begann dort 1976 als Mitarbeiter, 1979 übernahm er das Haus. Mittlerweile waren dort über 260 Ausstellungen zu sehen.

Die Schatztruhe, Westerscheps-Edewecht

Gründung: Januar 2025

Köpfe: Jenny Lübben (38), seit Juni zwei Mitarbeiterinnen auf Minijob-Basis



Idee: "In meiner letzten Schwangerschaft stellte sich für mich die Frage: Was tun nach der Elternzeit?", sagt die vierfache Mutter. "Zurück in die Hotellerie? Nein. Zurück in das Angestelltenverhältnis? Nein. Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familienalltag war ein großer Antrieb. So entwickelte sich in insgesamt eineinhalb Jahren Planungsphase die Idee der Eröffnung meines eigenen Kinder Concept Store. In der dreimonatigen Bauphase entstand auf 90 Quadratmeter in einem ehemaligen Kuhstall die Schatztruhe."

Geschäftsmodell: "Besonderen Fokus bei der Auswahl der Ware habe ich auf die Qualität der Produkte, Besonderheiten sowie faire Preise gelegt. Neben Marken wie Sterntaler, Lässig, Noppies, Kindsgut, Pieksies, Rockahula, Mushies, Little Dutch, Djeco Toys, Loones und vieles mehr finden auch Veranstaltungen in der Schatztruhe statt." Zum Beispiel Fotoshootings. "Kommende Veranstaltungen sind unter anderem Kinder-Yoga, ein Filmabend sowie Infoveranstaltungen von Hebammen."

Geschäftsziel: "Einen Treffpunkt für Jung und Alt zu schaffen mit genügend Platz zum Stöbern, Verweilen und Entdecken. Ein Einkaufserlebnis. In der liebevoll eingerichteten Spielecke kommen die Kleinen auf Ihre Kosten, während die Erwachsenen im Sortiment stöbern oder einen Kaffee in der Sitzecke genießen können."

Internet: dieschatztruhe-edewecht.de

Öffentliche Vergaben

Höhere Wertgrenzen in Niedersachsen

Hannover. Die geänderte Niedersächsischen Wertgrenzenverordnung (NWertVO) ist in Kraft getreten. Grenzen für Direktaufträge und vereinfachte Vergabeverfahren sind nun für öffentliche Auftraggeber merklich höher als bisher. "Das ist eine Erleichterung gerade für kleinere Vergabestellen wie Kommunen und Schulen", heißt es aus dem Wirtschaftsministerium. Die Direktauftragsgrenze wird von bisher

1000 Euro (Liefer- und Dienstleistungen) und 3000 Euro (Bauleistungen) ohne Umsatzsteuer auf 20.000 Euro ohne Umsatzsteuer angehoben. Bei Schulen steigt der Direktauftragswert für Liefer- und Dienstleistungen auf 100.000 Euro ohne Umsatzsteuer. So sind Lehrkräfte von den bürokratischen Lasten befreit. Bei vereinfachten Vergabeverfahren beträgt die Grenze im

Liefer- und Dienstleistungsbereich für beschränkte Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsvergaben 100.000 Euro ohne Umsatzsteuer.

Im Bereich Bauleistungen sind beschränkte Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb bis zu einem Auftragswert von 1 Millionen Euro sowie freihändige Vergaben bis zu 150.000 Euro jeweils ohne Umsatzsteuer möglich.

Aus- und Weiterbildung

Jobmessen im September

Welche Ausbildungsberufe gibt es eigentlich jenseits ausgetretener Pfade? Wie lässt sich Betriebsluft schnuppern? Wie könnte eine berufliche Neuorientierung oder der Wiedereinstieg aussehen? Antworten auf solche Fragen liefern die Jobmessen im Oldenburger Land. Im September öffnen gleich zwei große von ihnen ihre Tore: die job4u in Oldenburg und die Jobmesse Oldenburger Münsterland in Vechta. Auf beiden ist die IHK mit Angeboten vertreten.

Job4u ist die größte Ausbildungsmesse im Nordwesten, sie läuft am 12. und 13. September in den Weser-Ems-Hallen. Zielgruppe sind Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern. Mehr als 100 Aussteller präsentieren dort ihre Karrieremöglichkeiten. Besucherinnen und Besucher können sich zu Berufsbildern, Qualifikationen, Trends,

Chancen, Perspektiven, Ausbildungsbetrieben, Praktika, dualen Studienplätzen und Studiengängen informieren.

job4u-ev.de

Die Jobmesse Oldenburger Münstlerand lädt am 19. und 20 September zum Besuch ein. Sie ist eine Job- und Ausbildungsmesse für die Landkreise Cloppenburg und Vechta. Über 200 Unternehmen aus den verschiedensten Bereichen und Branchen präsentieren sich und informieren über Berufsbilder, Ausbildungsmöglichkeiten und Jobangebote. Auf Interessenten warten laut Veranstalter "Networking mit Arbeitgebern", "Bewerbungs-Check & Karriere-Coachings" sowie "Workshops & Vorträge mit Experten".

oldenburger-muensterland.de

Die IHK ist jeweils mit vielfältigen Angeboten vor Ort. Etwa mit einer Lounge

für individuelle Beratung und Berufsorientierung. "Zudem können die Messegäste Berufswelten in 360° erleben mit unseren beiden Virtual-Reality-Brillen", sagt IHK-Ausbildungsberaterin Sabrina Ross. Dank der Brillen können die Gäste "120 Berufe virtuell kennenlernen und sich in die Arbeitsumgebung einfühlen". Außerdem bringen die IHK-Expertinnen und Experten die Broschüre "Durchstarter" mit. "Mit einer tollen Übersicht von Ausbildungsbetrieben, Ausbildungsplätzen und Praktika aus unserem Kammerbezirk."

Außerdem ist die IHK mit einem Stand für Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten mit zugeschnittenen Informationen auf verschiedenen Sprachen wie Arabisch und Ukrainisch vertreten. Zudem laden Stationen mit Berufsorientierungs-Podcasts zum Reinhören ein.



Anzeigenschluss: 17. August 2025 Erscheinungstermin: September 2025

Nachhaltigkeit im Oldenburger Münsterland

Das Oldenburger Münsterland ist ein überaus attraktiver Wirtschaftsstandort. Die Beilage "Nachhaltigkeit im Oldenburger Münsterland" zur IHK-Zeitschrift "Oldenburgische Wirtschaft" stellt dies unter dem Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit unter Beweis. Weitere Exemplare gehen direkt an den Verbund Oldenburger Münsterland e. V., das AEF sowie die beiden Landkreise Cloppenburg und Vechta.

Es gibt nur begrenzte Anzeigenplätze: Nutzen Sie diese spannende Zielgruppe und präsentieren Sie sich als Partner im Bereich Nachhaltigkeit!



Wir haben Ihr Interesse geweckt? Ich bin gerne für Sie da.



Mike Bokelmann Tel. 0441 9353-274 Mobil 0160 3674930 mike.bokelmann@schluetersche.de Verlag

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Baumschulenweg 28 26127 Oldenburg Tel. 0441 9353-0, info@kuw.de www.kuw.de



Heimat shoppen 2025

Für lebendige Ortskerne und Innenstädte

Oldenburg. Die bundesweite Kampagne "Heimat shoppen" macht erneut Station im Oldenburger Land. Die IHK organisiert die von der LzO gesponserte Aktion und versorgt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei mit Werbemitteln.

Seit 2014 zeigt "Heimat shoppen", welchen Beitrag stationärer Handel, Gastronomie und Dienstleistung zur Lebensqualität in Städten und Gemeinden leisten. Nach dem Relaunch ist die Aktion nun ganzjährig angelegt – denn "Heimat shoppen" geht 365 Tage im Jahr. Jeder Einkauf vor Ort belebt Innenstädte, stärkt lokale Arbeitsplätze und hält Wertschöpfung in der Region.

Interessierte Händler, Gastronomiebetriebe, Standortgemeinschaften, Dienstleistungsunternehmen, Stadtmarketing-Organisationen und vergleichbare Institutionen können sich bei Lars Litzkow (lars.litzkow@oldenburg.ihk.de) anmelden.

ihk.de/oldenburg/heimatshoppen

Ideenwettbewerb

"Handel(n) vor Ort"

Hannover. Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium hat zum achten Mal den Ideenwettbewerb "Gemeinsam aktiv – Handel(n) vor Ort" ausgelobt. In diesem Jahr steht er unter dem Motto "Frequenzbringer Handel".

Projektpartner sind die IHK Niedersachsen, der Handelsverband Niedersachsen-Bremen, der Genossenschaftsverband Weser-Ems sowie Nordenham Marketing und Touristik. Bewerben können sich Einzelhändlerinnen, Einzelhändler und Gemeinschaftsinitiativen wie Standortgemeinschaften, Gewerbevereine oder Stadtmarketinggesellschaften. Außerdem Handwerksbetriebe und Genossenschaftsmodelle mit Bezug zum Einzelhandel.

"Mit dem Wettbewerb suchen wir kreative Projekte, die beispielsweise den Erlebnischarakter beim Einkauf im stationären Handel herausstellen oder neue Wege der Kundenbindung beschreiten und so attraktive Anlaufpunkte schaffen", sagt Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne. Bewerbungsschluss ist der 22. August. Ausgezeichnet werden sechs Projekte, es winken jeweils 5000 Euro Preisgeld. wettbewerb-gemeinsam-aktiv.de

IHK-Saisonumfrage Tourismus Oldenburger Land

Positive Lage im Gastgewerbe

Oldenburg. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten bleibt das Gastgewerbe im Oldenburger Land stabil. Die jüngste Saisonumfrage Tourismus der IHK zeigt, dass die Mehrheit der Unternehmen ihre Geschäftslage weiterhin positiv bewertet.

Die Umsätze sind allerdings rückläufig, und die Zukunftsaussichten für den Sommer 2025 verhalten. Die durchschnittliche Auslastung der Betriebe bleibt mit 53 Prozent auf Vorjahresniveau. Ein Großteil der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe plant Preiserhöhungen. Vor allem wegen steigender Kosten für Personal, Energie und Rohstoffe. Gleichzeitig setzen viele Unternehmen auf ihre bestehenden Teams: 77,5 Prozent wollen ihre Mitarbeitenden halten, während nur jeder zehnte Betrieb einen Personalabbau plant. Investitionen in die Modernisierung bleiben ein wichtiges Thema: Knapp 18 Prozent planen höhere Investitionen, während 35 Prozent auf gleichem Niveau weitermachen möchten.

Vergleich mit Niedersachsen: Der niedersächsische Tourismus startet insgesamt solide in die Saison, begünstigt durch gutes Wetter über Ostern und die Maifeiertage. Dennoch bleibt die Stimmung der Unternehmen vorsichtig. Der niedersächsische Konjunkturklimaindex

liegt aktuell bei 90,6 Punkten und zeigt eine leichte Steigerung im Vergleich zum Herbst 2024 (87,5 Punkte), bleibt aber fast unverändert im Vergleich zum Vorjahr (Frühjahr 2024: 90,2 Punkte). Im Oldenburger Land hingegen liegt der Klimaindex stabil bei 98,1 Punkten, was eine insgesamt bessere Einschätzung der Geschäftslage und Aussichten widerspiegelt. Dies zeigt, dass die Branche hier vergleichsweise stabil bleibt.

Die Unternehmen fordern insbesondere den Abbau bürokratischer Regelungen und gezielte steuerliche Anreize für Investitionen.

ihk.de/oldenburg/saisonumfrage

Regionale Nachfolgebörse

Angebot

Gut eingeführtes **Bildungsinstitut/Therapieeinrichtung** mit mehreren Standorten im Oldenburger Land und 30 erfahrenen Mitarbeitern (Lehrkräfte, Therapeuten, Pädagogen) sucht Nachfolger/in aus Altersgründen.

ihk.de/oldenburg/nachfolgeboerse

Sachverständige

Die öffentlichen Bestellungen und Vereidigungen von Jürgen Elpel, Rostocker Str. 41, 26386 Wilhelmshaven (Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke einschl. Mieten und Pachten), Wolfgang Hempen, Quellenweg 81, 26129 Oldenburg (Schäden an Gebäuden) und Harald C. Otto, Eyhauser Ring 46, 26160 Bad Zwischenahn (Fenster, Fassaden und Türen aus Metall) sind erloschen.

Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrieund Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk.de/oldenburg

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink

Redaktion: Berit Böhme, Tel. 0441 2220-211, berit.boehme@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf:

Thomas Wester (Anzeigenleiter) Mike Bokelmann (Verkauf), Tel. 0441 9353-274 mike.bokelmann@schluetersche.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise: zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe: 11.07.2025

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Druckkontor Emden, Wolthuser Str. 1, 26725 Emden

Verbreitete Auflage:

19.931 Exemplare, 1. Quartal 2025 🛮 👫



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK







GS Die Genossenschaft

Endlich Gleisanschluss

Garrel. Die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene ist bei vielen Unternehmen noch Zukunftsmusik. Nicht so bei der GS Die Genossenschaft eG. Seit Mai rollen dort Züge über den firmeneigenen Gleisanschluss zum Mischfutterwerk in Garrel.

Das "Löschen" der Getreidewaggons geht dank ausgeklügelter Rangierhilfe und moderner Anlage mit einer Annahmeleistung von 400 Tonnen pro Stunde schnell über die Bühne. Das Lager könne effizient und schnell befüllt werden, heißt es seitens der Genossenschaft. Dank der

Nutzung der Schiene spart die GS agri "dutzende Lkw-Fahrten pro Lieferung" ein. Und reduziert somit deutlich die CO₂-Emissionen und die straßenseitige Verkehrsbelastung in der Region.

Der Inbetriebnahme und Anbindung an das öffentliche Bahnnetz ist eine lange Planungsphase vorausgegangen. Die Gesamtkosten des Vorhabens beziffert das Unternehmen mit 15.000.000 Euro. Das Thema Schienenanbindung ist für die Verantwortlichen weiter ausbaufähig. Sie wünschen sich die Ertüchtigung der Strecke Cloppenburg-Friesoythe.

Nachhaltigkeit

Omnibusverfahren

Die EU-Kommission hat mit dem Omnibusverfahren Gesetzesänderungen gebündelt, um Unternehmen mehr Klarheit und Zeit bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsvorgaben zu geben. So wurde die Frist der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) um zwei Jahre verschoben. Für die CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) gelten verlängerte Umsetzungs- und Anwendungspflichten.

ihk.de/oldenburg/ omnibusverfahren Bahn-Huntebrücke bei Elsfleth

Startschuss für den Neubau

Hannover/Elsfleth. Noch ist sie ein Provisorium ohne Klappfunktion. Doch bis Ende 2027 oder Anfang 2028 soll bei Elsfleth die neue, bewegliche Huntebrücke in Betrieb gehen. Das teilten das niedersächsische Wirtschaftsministerium und die Bahn mit. Erste "bauvorbereitende Maßnahmen" starteten bereits im Juni.Die Kosten sollen bei rund 226 Millionen Euro liegen. Welche Teile davon Bund, Land und Bahn beisteuern, war bei Redaktionsschluss noch offen.



Der Neubau ist ein "Zwilling" der Friesenbrücke bei Weener. "Die Deutsche Bahn zeigt, wie Planungsbeschleunigung aussehen kann", so das Ministerium. "Mit einem nahezu baugleichen Nachbau der Friesenbrücke können bewährte Technologien, Logistik und Montageflächen weitgehend wiederverwendet werden." Entwicklungsumfang und erforderliche Genehmigungsprozesse beschränkten sich weitgehend auf Anpassungen. Das helfe bei der "deutlich früheren Inbetriebnahme" und spare Kosten.

Es entsteht eine Brücke für die bedeutende Schienenverbindung nach Nordenham – mit spürbar verbesserten Durchfahrtsmaßen für die Schifffahrt und einer endlich wiederhergestellten Anbindung des Seehafens Oldenburg. Die Planungen sehen auch einen Radweg für die Kommunen vor.

"Die betroffene Wirtschaft, insbesondere in der Wesermarsch und Oldenburg, ist Bund, Land und Deutscher Bahn sehr dankbar, dass es zu dieser Lösung gekommen und der Startschuss für den Neubau gefallen ist", lobt Felix Jahn, IHK Geschäftsführer für den Bereich Verkehr. "Diese gute Zusammenarbeit und das hohe Tempo wünschen wir uns auch für den weiteren Projektverlauf. Denn die Wirtschaftsregion setzt auf eine Fertigstellung zum Jahreswechsel 2027/28."

Weiterbildung zum Projektmanager Fachkräftesicherung

Praxisnahe Strategien

Kompetenz sichern und ausbauen ist das Ziel des neuen Weiterbildungs-Angebots von IHK und Universität Oldenburg für regionale Unternehmen im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Der Fachkräftemangel stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Besonders in Zeiten des demografischen Wandels und der zunehmenden Digitalisierung ist es

entscheidend, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu entwickeln und langfristig zu binden. Die in Zusammenarbeit mit dem Cetrum für lebenslanges Lernen (C3L) der Uni Oldenburg entwickelte Weiterbildung vermittelt praxisnahe Strategien und Methoden, um diesen Anforderungen gerecht zu werden.

"Die Fachkräftesicherung ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Mit dieser Weiterbildung unterstützen wir Unternehmen in der Region, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln" sagt Frank Mayer, Leiter der IHK Weiterbildung. Im Fokus stehe die Entwicklung eines firmenspezifischen Dashboards, das als eine Schaltzentrale der betrieblichen Fachkräfteversorgung eingesetzt wird. "Hier laufen die notwendigen Daten ein, um tagesaktuell den Projektstand transparent ablesen zu können."

Verschiedene Module

Die Weiterbildung umfasst verschiedene Module, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind. Zu den Schwerpunkten gehören:

Fachkräfte-Forum

Am 1. September läuft von 16 bis 19
Uhr das 11. Oldenburger Fachkräfte-Forum. Das Motto in diesem Jahr:
"Zukunfts-FEST – die neue Arbeitswelt heute für morgen gestalten".
Organisiert wird das Netzwerktreffen von der Wirtschaftsförderung
Oldenburg in Zusammenarbeit mit
IHK und Handwerkskammer, der
Bundesagentur für Arbeit, dem Arbeitgeberverband und der Demografieagentur.

- Analyse des Arbeitsmarktes und der betrieblichen Altersstruktur: Absehbare Personalveränderungen und der damit verbundene Kompetenzverlust werden für die Planungen aufbereitet.
- Personalmanagement mit Perspektive: Talente werden in den Blick genommen, das Recruiting ausgerichtet und Personal gezielt entwickelt.
- Tools und Erfolgsfaktoren ausrichten: Einladende Unternehmenskultur fördern, Führungskräfte auf den Wandel einstimmen und das Wissensmanagement intelligent aufsetzen. Welche Bedeutung werden Automatisierung und künstliche Intelligenz in diesem Prozess haben?
- Projektmanagement: Von der Zielklärung über die Bewertung der Aktivitäten bis hin zum Reporting wird der komplette Prozess dargestellt.

Für alle Branchen

"Die Weiterbildung richtet sich an Projektmanager, Personalverantwortliche und Führungskräfte aus Unternehmen aller Branchen", sagt Mayer. Sie umfasst 56 Lehrgangsstunden in Präsenzveranstaltungen und Online-Modulen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich in praxisnahen Workshops und Fallstudien intensiv mit den Themen auseinanderzusetzen und sich mit anderen Fachleuten auszutauschen. "Hier geht es nicht darum, alles selbst erledigen zu können. Sondern die notwendigen Strukturen zu schaffen und die richtigen Knöpfe zur Fachkräftesicherung zu drücken."

Stimmen zum Lehrgang

"Die Weiterbildung zeigt, worauf es jetzt ankommt: Fachkräftesicherung braucht keine weiteren Einzelmaßnahmen, sondern strategische Klarheit", sagt Expertin Carolin Baar. "Gerade im Mittelstand fehlt es oft nicht am Willen, sondern an systematischer Umsetzung."

"Die Weiterbildung vermittelt die Kompetenzen, um das für den Unternehmenserfolg nötige Know-how der Beschäftigten langfristig zu sichern", sagt C3L-Geschäftsführer Tim Zentner. "Wie das gelingt, wird anwendungsorientiert und wissenschaftlich fundiert aufgezeigt."

Anmeldung und weitere Infos unter ihk.de/oldenburg/kbkm □

IHK-Bildungspreis

Berlin. Der Bildungspreis richtet sich an Unternehmen, die durch ganzheitliche Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern den Fachkräftemangel angehen. Er wird getrennt nach Unternehmensgrößen an kleine (bis 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), mittlere (zwischen 50 und 500) und große Unternehmen (mehr als 500) vergeben. "Wie machen Sie Ihre Azubis und Fachkräfte fit für Arbeit 4.0?", heißt es in der Ausschreibung. "Nutzen Sie bereits die Offenheit von Ausbildungsordnungen, um Azubis vernetztes Denken beizubringen?" Die Finalistinnen und Finalisten sind zur Preisverleihung nach Berlin eingeladen. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken 6000 Euro Preisgeld.

ihk-bildungspreis.de



IHK-Wettbewerb für Azubis

Energiefresser aufgespürt

Die Stromzähler laufen in vielen Unternehmen heiß, die hohen Energiekosten treiben den Verantwortlichen Sorgenfalten auf die Stirn. Beim Aufspüren von Einsparpotenzialen haben Auszubildende oft einen neuen Blick und frische Ideen. Das beweist die jüngste Runde des Energie-Scouts-Wettbewerbs der IHK. In diesem Jahr beteiligten sich sechs Teams mit 31 Azubis aus Unternehmen des Oldenburger Landes.

Die Scouts begaben sich in ihren Firmen auf die Suche nach "Energiefressern" und entwickelten Sparideen. In zwei Schulungen befassten sie sich mit Energiethemen und erfolgreicher Projektarbeit. Mitte Juni präsentierten sie ihre Ergebnisse einer Jury.

Auf dem ersten Platz landeten Maik Bekin, Danil Berko und Mike Neiberger von der Cloppenburger AMCON Software GmbH mit ihrem Projekt "SWITCHIFY". "Ziel ist die Reduzierung des Energieverbrauchs durch ein automatisiertes Hochund Runterfahren der Geräte", sagen die Gekürten.

Die Scouts der Agrarfrost GmbH (Wildshausen-Aldrup) Magnus Gerdes, Lennert Rippe, Kaya Ruth und Paul Tiemann entwickelten das Projekt "Ressourceneinsparung durch eine Wasseraufbereitung". "Mit Hilfe eines Bandeindickers soll ein Wasserkreislauf gebildet werden, der den Einsatz von Wasser in der Herstellung von Pommes Frites reduziert", beschreibt das Quartett seine Idee.

Wärmerückgewinnung war das Thema von Felix Heinrichsdorff, Marten Hobbiebrunken, Leon Karsten, Malte Kruse, Anakin Radmanic und Szymon Wielg. Ziel der Azubis der Waskönig+Walter Kabel-Werk GmbH u. Co. KG in Ramsloh "Ziel ist die Rückgewinnung der Abwärme des Kühlwassers im Alu-Center. Diese wird aktuell ungenutzt abgegeben. Dadurch soll künftig der Gaseinsatz zur Wärmeerzeugung reduziert werden."



Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO) in 1 Woche

2025: 14.07. / 08.09. / 20.10. / 24.11. **2026**: 05.01. / 02.03. / 04.05. / 18.05. / 13.07. 07.09. / 26.10. / 23.11.



Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de www.bildungskontor.de





IHK-Qualitätssiegel TOP AUSBILDUNG

"Leuchttürme der Region"

Unternehmen müssen um Nachwuchskräfte buhlen. Wer mit ausgezeichneter Expertise ausbildet, rückt leichter in den Fokus potenzieller Bewerberinnen und Bewerber.

Die 2018 von der IHK eingeführte Auszeichnung TOP AUSBILDUNG erhalten Unternehmen, die sich durch eine besonders hohe Qualität in der Ausbildung von Fachkräftenachwuchs hervortun. Das Siegel wiederum hilft Firmen, potenzielle Bewerberinnen und Bewerber anzusprechen und zu gewinnen.

Mit der Broetje-Automation GmbH können nun 40 Betriebe aus dem Oldenburger Land mit dem Siegel werben. Es gilt jeweils für drei Jahre und kann nach erfolgreicher Rezertifizierung verlängert werden.

Drei Rezertifizierungen

Vertreter von Broetje nahmen das Siegel kürzlich in feierlichem Rahmen in Oldenburg entgegen. Beim selben Anlass hat die IHK die Betriebe große Austing GmbH (Lohne), worldiety GmbH (Oldenburg) und die Volksbank eG Oldenburg-Land Delmenhorst (Wildeshausen) ausgezeichnet. Sie wurden erfolgreich rezertifiziert und haben erneut gezeigt, welch hohen Qualitätsstandard sie in allen Bereichen der Berufsausbildung anwenden. IHK-Präsident Jan Müller und IHK-Bereichsleiter Bildung Stefan Bünting



lobten bei der Siegelübergabe das große Engagement der Betriebe. Die 40 Unternehmen seien Leuchttürme der Region für das Thema Ausbildung und Berufsorientierung.

Genaue Prüfung durch die IHK

Wer das Siegel anstrebt, muss sich ins Zeug legen. Im Rahmen eines ganztägigen Audits überprüfen Auditoren der IHK, ob der Betrieb den hohen Ansprüchen des Qualitätssiegels genügt. Dazu gehören Ausbildungsmarketing und Berufsorientierung, Start der Ausbildung, Planung und Durchführung der Ausbildung sowie Prüfungsvorbereitung und Personalentwicklung.

Integration der Azubis

"Um dem eigenen Anspruch als TOP Ausbildungsunternehmen gerecht zu werden, hat Broetje-Automation eine Rei-

he konkreter Maßnahmen umgesetzt", heißt es seitens des frisch ausgezeichneten Unternehmens. Dazu zählten unter anderem "Investitionen in moderne, praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildungsprogramme, die Förderung von Eigenverantwortung und Kreativität bei den Auszubildenden sowie kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten". Ein weiterer Erfolgsfaktor sei "die aktive Integration der Auszubildenden in die Unternehmenskultur, sodass diese sich von Beginn an als vollwertige Teammitglieder erleben". Der Wissenstransfer an die nächste Generation sei "ein zentrales Element der Unternehmenskultur".

Das Rasteder Unternehmen hat im Juni auch zum "Tag der Ausbildung" geladen. Denn viele Schülerinnen und Schüler wüssten nicht, welche Berufe es überhaupt gibt und was sich hinter bestimmten Ausbildungsbezeichnungen verbirgt. "Mit interaktiven Angeboten, spannenden Einblicken in den Arbeitsalltag und Gesprächen auf Augenhöhe erhielten die Teilnehmenden wertvolle Orientierungshilfe."

Weitere Informationen zum Qualitätssiegel TOP AUSBILDUNG finden sich auf ihk.de/oldenburg (Nr 4081026).



Ihr Schlüssel zu qualifizierten Auszubildenden!

Entdecken Sie die Welt der **Schlütersche Ausbildungsmedien** – Wir verbinden Unternehmen mit jungen Erwachsenen und motivierten Auszubildenden!

Wir helfen Unternehmen, maximale Reichweite mit Unternehmensporträts zu erzielen.

- Unsere Expertise baut auf unserem starken Netzwerk aus Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern.
- Wir setzen auf effiziente Wege und zukunftsorientierte Lösungen mit optimaler Sichtbarkeit bei potenziellen Auszubildenden durch unsere Printmagazine und digitalen Plattformen **Ausbildungsguide.de und GymmeMore.de**.
- Unsere Produkte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten (Ausbildungsguide für die SEK I und GYMME MORE für die SEK II sowie Grown-up! für junge Erwachsene, die ins Leben starten und Themen wie Versicherungen, Finanzen, Steuern, erste Wohnung etc. angehen) und werden in Abschlussklassen verteilt.
- Sie können darin gezielt bei den jungen Menschen auf sich aufmerksam machen!

Entdecken Sie die Vorteile einer Partnerschaft mit den Schlütersche Ausbildungsmedien – wir sichern Sichtbarkeit und Reichweite, um die besten Talente für Ihr Unternehmen zu gewinnen!



GYMME MORE DESMA

HANNOVER

Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote: ihk.de/oldenburg/seminare



Unsere Seminare finden in Präsenz bzw. online statt.

Ausbilder und Trainer, Pädagogik

Vorbereitung auf die AusbilderEignungsprüfung de/LADA

Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (berufsbegleitend) ab 12. August

Wenn Azubis Ärger machen... 18. August

Auszubildende und Jungkaufleute

Fit für die Abschlussprüfung – Kaufl. für Büromanagement

ab 11. August

Fit für die Abschlussprüfung – Kaufl.

für E-Commerce ab 18. August

Fit für die Abschlussprüfung – Kaufl.

Groß- und Außenhandel ab 19. August

Fit für die Abschlussprüfung – Indust-

riekaufleute ab 20. August

Digitale Kompetenzen

Digitale/r Produkt- und Innovationsmanager/in (IHK) ab 18. August

KI-Manager/in (IHK) ab 19. August

Data Analyst (IHK) ab 25. August

Social Media Manager/in (IHK) ab 25. August

IHK Die Weiterbildung

schafft Perspektiven

Informationen, Beratung, Anmeldung: Frank Mayer Tel. 0441 2220-425 bildung@oldenburg.ihk.de Das ausführliche Angebot der IHK-Weiterbildung (inkl. Online-Anmeldung): ihk.de/oldenburg/seminare

Abonnieren Sie den IHK-Newsletter mit Hinweisen auf Seminare und Lehrgänge: ihk.de/oldenburg/newsletter



Geprüfte Personalfachkaufleute

Die Weiterbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, umfassendes Wissen und praxisnahe Kompetenzen zu erwerben. Erfahren Sie alles über moderne Personalstrategien, Arbeitsrecht, Personalentwicklung und vieles mehr. Werden Sie zum gefragten Experten und gestalten Sie die Zukunft Ihres Unternehmens aktiv mit.

ab 10. Oktober ihk.de/oldenburg/wbaktuell

Personalwesen und Gesundheit

Fachmann/frau für Betriebl. Gesundheitsmanagement (IHK) ab 13. August

Lohn- und Gehaltsabrechnung –

Vertiefungsseminar 25. August

Betriebl. Eingliederungsmanagement

BEM – zielgerichtet u. verantwortlich 27. August

International

Lieferantenerklärung 2025 verstehen, ausstellen und anwenden 28. August

Rechnungswesen und Controlling

Fachkraft für Controlling (IHK) ab 25. August

IHK-Vollversammlung im Marinearsenal Wilhelmshaven

"Wirtschaft trifft Sicher-

Chancen für Unternehmen

heit" lautete das Motto der Vollversammlung im Marinearsenal. "Wir sind ein nicht unerheblicher Wirtschaftsfaktor in der Region", sagte Michael Schubert, Regierungsdirektor des Arsenals, in seinem Impulsvortrag. "Wir bieten Chancen für die Industrie in unserer Region." Wilhelmshaven ist neben Kiel und Rostock der dritte deutsche Marinearsenal-Standort. Die Drei sind "für alle schwimmenden Einheiten der deutschen Marine verantwortlich". Und die Flotte wächst. "Wir werden deutlichen Zuwachs an Schiffen bekommen."

Im Wilhelmshaven arbeiten 1100 Beschäftigte und 220 Azubis in fünf unterschiedlichen Berufen. "Wir haben 60 neue Auszubildende pro Jahr." Hinzu

kommen rund 2300 Arbeitsplätze in der Region, von Logistik bis Zulieferung.

Regionale Unternehmen könnten auch von den anstehenden Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen in Wilhelmshaven profitieren. Insgesamt seien in den nächsten zwei Jahrzehnten Investitionen in Höhe von einer Milliarde Euro geplant. Bis 2032 etwa soll ein neues Trockendock für 420 Millionen Euro entstehen.

Oberst Daniel Decker, Stabschef des Landeskommandos Niedersachsen, ermunterte die Unternehmerinnen und Unternehmer, sich für militärische Aufträge zu bewerben. Etwa für Direktvergaben unter 15.000 Euro. "Das ist aber auch nicht so ganz einfach", gab Präsidiumsmitglied Tom Nietiedt (Nietiedt-Gruppe, Wilhelmshaven) zu Bedenken. Er verwies auf teils unklare Ansprechpartner und komplizierte Akkreditierungsverfahren. "Es sind auch ein stückweit bürokratische Hürden."

Niedersachsen sei "Bundeswehrstandort Nummer 1", Deutschland die NATO-Drehscheibe, sagte Decker. Truppen und Material der Bündnispartner würden sich im Ernstfall über Deutschlands Infrastruktur gen Osten bewegen. insbesondere über den Nordwesten. Und die Verkehrsträger Binnenschiff, Bahn, Flugzeug und Straße nutzen. Das wiederum setze eine intakte, ertüchtigte und leistungsfähige Infrastruktur voraus, betonte auch IHK-Präsident Jan Müller. Projekte wie die A 20 müssten deshalb nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht, sondern auch aus militärischer Notwendigkeit heraus vorangetrieben werden.





Termine





Thema	Datum	Uhrzeit
Gründungssprechtag*	Mi, 16. Juli	ab 10 Uhr
Gemeinsamer Finanzierungsprechtag mit der NBank*	Di, 22. Juli	ab 10 Uhr
Sprechtag Unternehmensnachfolge*	Di, 22. Juli	ab 10 Uhr
Sprechtag Digitalisierung*	Do, 24. Juli	ab 9 Uhr
Gründungssprechtag*	Mi, 13. August	ab 10 Uhr
Ausbildung zielgruppengerecht gestalten	Do, 14. August	15 Uhr
"Yes, you can!" – Import- und Exportsprechtag*	Di, 19. August	ab 9 Uhr
Ideenklau? Nein, danke! – Erfindersprechtag*	Mi, 20. August	ab 9 Uhr
IHK-Workshop "BWA verstehen und nutzen"	Do, 21. August	ab 9 Uhr
Wie ich mein Rating verbessern kann*	Mi, 27. August	ab 9 Uhr
Gemeinsamer Finanzierungsprechtag mit der NBank*	Mi, 27. August	ab 10 Uhr
Sprechtag Digitalisierung*	Do, 28. August	ab 9 Uhr
Unterstützung im Krisenfall: Runder Tisch*	Fr, 29. August	ab 9 Uhr
Webseiten-Check*	Mi, 3. September	ab 9 Uhr
Gründungssprechtag*	Mi, 10. September	ab 10 Uhr
Aus der Praxis für die Praxis: Best Practice Beispiele für das Praktikum	Di, 16. September	15 Uhr
"Yes, you can!" – Import- und Exportsprechtag*	Di, 23. September	ab 9 Uhr
CyberSicherheitsCheck für KMU	Mi, 24. September	ab 9 Uhr
Online-Sprechtag CE-Kennzeichnung*	Mi, 24. September	ab 9:30 Uhr

^{*45-}minütige Einzeltermine zur individuellen Beratung

Unsere Veranstaltungen finden online oder in Präsenz statt.

14. August

Ausbildung zielgruppengerecht gestalten

Wie können Azubis mit besonderen Bedarfen (z. B. Sprache, Lernschwächen) motiviert und erfolgreich durch die Ausbildung begleitet werden? Die Einflussfaktoren sind vielfältig. Daher macht es Sinn, diese verschiedenen Gruppen unter die Lupe zu nehmen und besser verstehen zu lernen. Wir zeigen Ihnen praxisnahe Methoden zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte. ihk.de/oldenburg/termintipp1

16. September

Best Practice Beispiele für das Praktikum

Sie suchen neue Impulse für Ihre Ausbildung? Oder Sie spielen mit dem Gedanken, sich im Rahmen des Qualitätssiegels TOP AUSBIL-DUNG zertifizieren zu lassen und fragen sich, was Sie dafür tun müs-



sen? Unternehmen, die das Siegel tragen, geben einen Einblick in ihren Ausbildungsalltag und berichten von ihren Erfahrungen und dem Thema Praktikum.

ihk.de/oldenburg/termintipp2

Investitionsprogramm der Bundesregierung

"Noch kein Befreiungschlag"

Berlin. Mit dem im Juni beschlossenen steuerlichen Investitionssofortprogramm will die Regierung wichtige Impulse setzen. Dass der Gesetzentwurf so zügig vorgelegt wurde, ist nach Einschätzung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) ein wichtiges Signal, aber noch kein Befreiungsschlag.

"Gut ist, dass neben der schnelleren Abschreibung und der Senkung der Körperschaftsteuer die schrittweise Absenkung des Einkommensteuersatzes auf nicht ausgeschüttete Gewinne aufgenommen wurde", sagt DIHK-Hauptgeschäftsführerin Helena Melnikov. Gerade für die vielen Personenunternehmen sei das ein weiterer Anreiz, mehr zu investieren und Arbeitsplätze zu sichern.

Die DIHK habe sich hier im Namen der Wirtschaft deutlich eingebracht – umso erfreulicher, dass die Kritik aufgegriffen worden sei und das Ziel einer etwa gleich hohen Steuerbelastung von Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen nicht aufgegeben wurde. Die Maßnahmen blieben dennoch ein Tropfen auf den heißen Stein, wenn nicht weitere Schritte folgten.

"Dazu zählen eine einfachere Steuererhebung und eine durchgreifende Digitalisierung der Prozesse." Bei der Gewerbesteuer sollten Belastungen für Unternehmen reduziert werden. "Zudem sollte die weltweite Mindestbesteuerung so lange ausgesetzt werden, bis internationale Verständigungen erzielt sind. Nur wenn wir jetzt konsequent nachlegen, können wir die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland wiederbeleben."



Vielfalt in der Arbeitswelt - Unsere IHK unterstützt mit ihrem Welcome Center Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland und hilft bei der passgenauen Vermittlung und Integration – auch von Geflüchteten – in den hiesigen Arbeitsmarkt. Außerdem sind wir aktiv in der Berufsorientierung junger Menschen. Mit diesen Projekten für Vielfalt in der Arbeitswelt haben wir uns jetzt auf dem Markt der Möglichkeiten beim Oldenburger Diversity-Tag im Gleispark präsentiert. Der Verein Charta der Vielfalt hat den bundesweiten Aktionstag 2012 ins Leben gerufen, um dem Einsatz für Vielfalt eine öffentliche Plattform zu geben. Die Stadt Oldenburg würdigt und fördert das Engagement der lokalen Wirtschaftsunternehmen und -einrichtungen mit einem eigenen jährlichen Diversity-Tag. Auch die IHK hat die Charta unterzeichnet, um ein Zeichen für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu setzen. charta-der-vielfalt.de

Fehlerteufelchen

Im Bericht zum Girls Day "Ich werde Chefin" in der Maiausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen. Der Name des teilnehmenden Escape Rooms war unvollständig und könnte zu Verwechslungen mit anderen führen. Statt "Erika Puiutta vom Escape-Room in Oldenburg [...]." lautet die korrigierte Angabe ""[...] Erika Puiutta, vom Escape-Room "Zum flinken Frettchen", Puiutta & Tröschel GbR in Oldenburg [...]."





Wirtschaftliche Krise erkennen und handeln



Catherina Neubauer, Rechtsanwältin neubauer@treuhand.de

Seit dem Jahr 2022 steigen Unternehmensinsolvenzen wieder kontinuierlich an, so allein im Jahr 2024 um 22,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Zur Vermeidung dieser Situation hat der Gesetzgeber Geschäftsleiter insbesondere von GmbHs und AGs zur laufenden Prüfung der finanziellen Situation des Unternehmens verpflichtet und diese Pflicht in § 1 StaRUG normiert. Jeder Geschäftsleiter muss daher regelmäßig prüfen, ob Anzeichen einer wirtschaftlichen Krise vorliegen. Eine Verletzung dieser Pflicht kann eine persönliche Haftung des Geschäftsleiters zur Folge haben.

Krisenfrüherkennung und Krisenmanagement: Geschäftsleiter (haftungsbeschränkter Unternehmen) sind nunmehr verpflichtet, die Entwicklung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage laufend zu beobachten und Risiken zu erkennen, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Dies erfolgt im Regelfall durch eine Liquiditätsplanung. Die Liquiditätsplanung sollte einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten (im Idealfall 24 Monate) umfassen. Sie ist regelmäßig zu aktualisieren. Aktuelle Entwicklungen sind zu berücksichtigen. Sind Anzeichen für eine Krise erkennbar, so sind gezielte Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Diese können z.B. darin bestehen, dass der Forderungseinzug strenger betrieben wird, Kalkulationen angepasst werden oder dem Unternehmen neue Liquidität zugeführt wird. Die Art der konkreten Gegenmaßnahme ist einzelfallabhängig.

Konsequenzen ziehen: Ist erkennbar, dass die wirtschaftliche Krise nicht überwunden werden kann, muss geprüft werden, ob eine Sanierung des Unternehmens möglich ist oder ob Insolvenzantragspflicht besteht. Eine solche liegt bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung vor. Bei Zahlungsunfähigkeit ist der Insolvenzantrag innerhalb von 3 Wochen nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit, bei Überschuldung innerhalb von 6 Wochen nach Eintritt der Überschuldung zu stellen. Erfolgt die Stellung des Insolvenzantrages nicht rechtzeitig, besteht ein hohes Haftungsrisiko für den Geschäftsleiter.

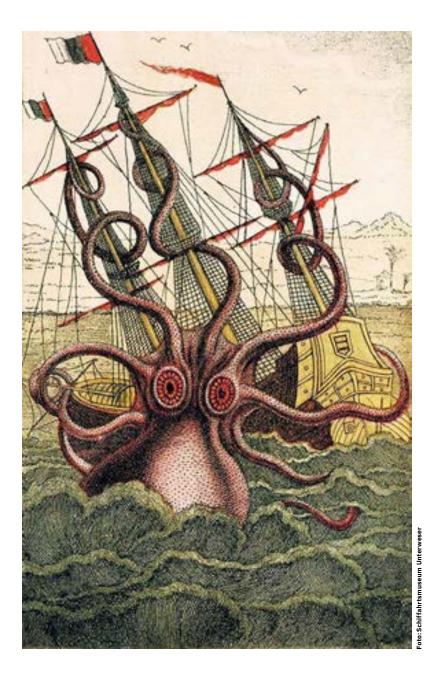
Ein Insolvenzantrag kann auch bereits bei drohender Zahlungsunfähigkeit gestellt werden. In diesem Fall wird ein Prognosezeitraum von 24 Monaten zugrunde gelegt.

Ein Insolvenzantrag muss nicht das Ende sein: Ein Insolvenzverfahren führt nicht zwangsläufig zur Liquidation des Unternehmens. So kann das Unternehmen das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung beantragen. Der Geschäftsleiter behält in diesem Fall die Kontrolle über das Unternehmen. Auch ein Insolvenzplan oder ein Betriebsübergang sind Gestaltungsmöglichkeiten eines Insolvenzverfahrens. Je eher ein Insolvenzantrag gestellt wird, umso mehr Gestaltungsmöglichkeiten bestehen.

Fazit: Auch kleine und mittlere Unternehmen sind verpflichtet, Maßnahmen der Krisenfrüherkennung und des Krisenmanagements durchzuführen. Zeichnet sich eine Krise ab, sollte rechtzeitig rechtliche Beratung in Anspruch genommen werden, um zu prüfen, welche Maßnahmen, ggf. auch nach Insolvenzrecht, zur Sanierung getroffen werden können, und welche der verschiedenen Optionen zur Sanierung eines Unternehmens zur Verfügung stehen.

treuhand.de





Seeungeheuer

Von jeher rätseln Menschen über das Leben in den Tiefen des Ozeans. Fantasievolle oder gruselige Geschichten ranken sich um Kraken, Meerjungfrauen, Wale und verschiedenste Seewesen. Manche von ihnen tummeln sich bis zum 30. August in der Ausstellung "Mythos Meer – von Seeungeheuern und Fabelwesen" im Schiffahrtsmuseum Unterweser.

schiffahrtsmuseum-unterweser.de

In der nächsten Ausgabe
IHK-Wahl

Alles Wissenswerte rund um die Wahl der 76 Vollversammlungsmitglieder. Wir stellen die Kandidatinnen und Kandidaten und ihre Ambitionen vor. Und beleuchten die Arbeit der ehrenamtlichen Gremien.

Profis aus der Region

Alarmanlagen



Versicherung



Hafenumschlag



Arbeitssicherheit



Parksysteme



Entsorgung

Wir machen uns gerne die Hände für Sie schmutzig!

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb seit 25 Jahren

Altöl-Entsorgung in Kanistern, Fässern und Übernahme per Tankwagen

Industrie- und Werkstattentsorgung

vom Altlack über Ölfilter bis hin zur Zinkspraydose

Tank-Reinigung u. Stilllegung von Heizöl-, Dieselund Altöltanks, auch mit Ausbau und Verfüllung





2 (04 21) 95 80 28-00

Photovoltaikanlagen



WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND BEWAHREN SIE DIE ARTENVIELFALT UNSERER ERDE.

Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die "Global 200 Regionen" bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie dabei, sie zu erhalten!

WWF Deutschland | Claudia Behnke | Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin Telefon: 030 311 777-732 | E-Mail: info@wwf.de | wwf.de/protector

Schulungen



Die Spezialisten in der Aus- und Weiterbildung von Profis. Ihre Sicherheit ist unsere Mission

Im Kleigrund 18

26135 Oldenburg Tel.: +49 441 350 125 - 0 E-Mail: info@oldenworx.de

www.OldenworX.de

- Stapler-/Arbeitsbühnen- und Kranausbildung
- Verschraubungsmonteur
- PSAgA mit und ohne Rettung
- Arbeiten in engen Räumen
- Brandschutzhelfer
- Atemschutzgeräteträger
- Anschlagen von Lasten
- SCC-VAZ 016, 017, 018 Schulung und Prüfung

Alle Ausbildungen und Schulungen werden nach den aktuellen DGUV Richtlinien und DIN-Normen durchgeführ



Wenn es mal wieder eng wird...

FTT PERSONAL SERVICE

Nutzen Sie unsere Spezialisten zur Unterstützung Ihrer Projekte.

Metall, Holz, Industrie, Handwerk, Klinik, Lager, Büro — an Land, an Bord und in der Höhe.

FACHPERSONAL & FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR DIE BEREICHE:













IM NORDEN ZUHAUSE • WELTWEIT VERFÜGBAR

WWW.FTT-PERSONNEL.DE